



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Consilia Seu Responsa Juris

Schmalzgrueber, Franz

Augusta Vindelicorum & Ratisbonae, MDCCXL

Cons. VI. Foundationis Piæ, Cujus Author obîit, antequam eam Testamento, vel aliis Literis confirmaverit: adeoque dubium reliquit, an verè Donationem fecerit, vel an solum donandi propositum habuerit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72287)

CONSILIUM VI.

In Cauſa Piæ Foundationis.

SUMMARIUM.

1. Facti Species.
2. 3. 4. An Hæredes Legatum quaſtionis ſolve-
re teneantur. Rationes pro negativa.
5. Conſtat per duos teſtes de actuali promiſſio-
ne Fundatoris, eaque acceptata eſt à pro-
miſſario.
6. Promiſſio acceptata inducit obligationem,
tranſeuntem ad Hæredes.
7. Ex circumſtantis Facti deſumitur promiſſio.
8. Verba ich will dirſ geben / ich will

- dirſ ſchencken / non tantum pro propoſito,
ſed pro ipſo actu dandi, vel donandi acci-
piuntur; præſertim ſi accedant circumſtan-
tia animum ſe obligandi indicantes.
9. In dubio non præſumitur donatio, ſi diſpo-
ſitio concernat cauſam profanam; ſecus ſi
concernat cauſam piam.
 10. Stipulatio non fuit conditionata, ſed abſo-
luta. Deciditur quaſtio num. 2. propoſita
pro parte affirmativa.

FACTI SPECIES.

I.

S hatte Herr Michael Pflegs-Commiſſari zu U. Seel. eine geraume Zeit die Gedancken, ein ergebliche Summa Gelds für Troſt ſeiner Seelen ad cauſas pias zu hinterlaſſen: welche Intention auch bereits alſo bekannt ware, daß ihne ſchon etwelche Clöſter, und Geiſtliche erſucht um ſolches Geld ad dictas cauſas ihnen zu überlaſſen. Weiln aber die Stadt N. ſein Geburths-Orth, er auch ein Nitz-Glid von der Lößlichen Bruderschaſt S. ware, hatte endlich diſe die Oberhand gewonnen; allermaſſen auf eyfrigens Zuſpre- chen Herrn Hof-Cammer-Rath H. er Herr Michael diſem in Beſeyn Herrn Franciſci jetigen Pfarrern zu L. damahligen Beneficiaten zu V. bey der Hand verſpro- chen 3000. fl. herzugeben für Foundation ei- ner ewigen Meß in Oratorio Congregationis, mit Zuthun, ſelber in ſeinem letzten Willen noch mit etlich hundert Gulden zu gedenden; wie diſes mit eigener Hand, und Inſigil bezeuget gedachter Herr Hof-Cammer-Rath H. Litt. A. & E. und Herr Pfar- rer zu L. Litt. B. & F. Ja Herr Michael ſelbſten eröffinet ſeinem Herrn Schwager di- ſe ſeine Intention in zweyen an ihn abgelaf- ſenen Hand-Briefſen, Litt. C. & D. in welchen er conteſtirt, daß ſeine Intention Herrn Hof-Cammer-Rath H. genugsam bekannt, und nur verlanger ein kleine Zeit in Ruhe zu ſtehen, biß er ſein Hauß, und Güter zu M. mit Neugen könne verkauffen, um den darauß gezognen Preis für ſolche Foundation anzuwenden. Auch hinzuset, daß ihne gang lieb wäre, wann von Sei- then der Congregation einige Conditiones aufgeſet, und entwiſchen Privilegium Al- taris auf alle Tag für das Oratorium von Rom begehret wurde. Indem nun diſes geſchah, wurde Herr Michael unterſehens

mit dem Schlag-Fluß berihret, an wel- chem er auch, ehe er diſe ſeine ſo veſt geſtel- te Reſolution hätte können zu Werck brin- gen, ſein Leben geendet. Ereignet ſich al- ſo folgende Frag:

QUÆRITUR,

Ob die Erben ſolche Foundation verbunden ſeyen zu entrichten?

Eswollen zwar bemeldte Erben behaup- ten, als wären ſie zu Entrichtung ſo- thaner Stiftung gang nicht gebun- den; weiln

Rationes dubitandi.

Erſtens Herr Michael ſich nur gebrauchet der Worten, ich wills geben/wills ſchen- cken / ſo bloßlich propoſitum donandi, non autem donationem indicant: außdeme dann ſolglich, daß gleichwie propoſitum einen Orden-Stand einzutretten gang nicht ver- bindet zu deſſen würcklicher Eintretung, alſo auch ſie zu gemeldter Entrichtung Krafft der Worten ihres Teſtatoris gang nicht verpflichtet; maſſen

2.

2. Bey denen Rechtsgelehrten eine auß- getragne Regel iſt, quod quoties alia, quam donationis conjectura capi poteſt, in dubio præſumptio, aut conjectura donationis fa- cienda non ſit. Nun aber kan ja nicht ver- neinnet werden, daß prædicta verba puta- titii Fundatoris dubia, und æquivoca ſeyen, und auf das meiste andeuten, daß Herr Michael in terminis deliberatoriis biß auf ſein letztes End gebliben. Schließlich alſo, daß ſelbe non pro donatione, ſed pro ani- mo donandi, per ea verba explicato, zu halten: und ſolches um ſo vil mehr; weiln

3.

3. Tunc ſolum contrahitur vera ſtipula- tio, quando animo ſtipulandi, & ut inde oriatur obligatio, verba interrogandi, & ſpondendi adhibita talia fuere, quæ non ſo- lum conſenſum ſignificant, ſed firmandæ ex ſtipulatu obligationis cauſa accedunt. Daß

4.

aber Herr Michael solchen Willen nicht gehabt, noch solche Wort gebraucht, erhellet auß dessen Brieffen, auß welchen höchstens dieses allein schlüßig ist, daß er solche Foundation stipulirt unter Condition, und Beding, si satis deliberaverit, si perfectè se resolverit, si utiliter bona sua alienaverit, si conditiones, & tractatum Congregationis ratificaverit &c. Welche Bedingnussen doch alle der vorfallende Todt abgebrochen.

5.
Rationes
decidendi.

Verum his non obstantibus, ist noch nicht zu sehen, mit was Zug Rechtens die Erben Herrn Michaels Seel. sich spörren können das von ihme so vest gestellte Legatum, oder donationem, wie man es nennen will, zu entrichten; seytemahlen, wie ex specie Facti erheller, Krafft zweyer Zeugen Aufschlag, gemeldter Herr Michael nicht nur inane aliquod, vel mutabile legandi, aut donandi propositum, sed ipsissimum pium opus certissimò implendi animus habuit, ja auch in Gegenwart beyder actualiter versprochen ad interim von den verkaufften Gütern in M. gleich 3000. fl. vorzuschiesse, mittler Zeit aber der Hochlöbl. Confraternität S. mit noch etlich hundert Gulden zu gedenden; welches Versprechen dann auch gemeldte Congregation würcklich angenommen.

6.

Wann nun dann Explorati Juris Regula ist, quòd promissio acceptata à promissario obligationem inducat in promittente, ist folglich, daß Herr Michael durch solch sein Versprechen ihme selbst die Obligation selbe zu entrichten habe aufgebunden. So aber diesem also, ist gleichfalls sothane Obligation auf seine Erben gewichen; quia est obligatio realis, & obligationes reales, hoc ipso, quòd adeant hæreditatem, quæ onus hoc sibi annexum habet, Hæredes in se suscipiunt, es seye dann Sach, daß es an der Prob mangle, durch welche dargethan werde Obligatio à defuncto aliquando legitime introducta.

7.

In diser aber kan es keineswegs gebrechen; massen sich zu selber zwey Zeugnussen hervor geben, so mit heiteren Worten solches behaupten. Ja Herr Michael selbst lasset herkommen, daß seine Intention Herrn Hof-Cammer-Rath H. einem auß gemeldten Zeugen genugsam bekannt, bittet nur um Zeit seine Güter mit Nutzen verkauffen zu können, begehret Conditiones ihme zu setzen, verlangt, daß man um das Privilegium Altaris nach Rom schreibe: so alles gewislich nicht wurde geschehen seyn, wann selber nur propositum nudum, & mutabile zur Stiftung Quæstionis gefasset hätte. So hat es auch nichts auf sich, ob man solche Intention, oder Versprechen donationem inter vivos, vel Legatum benamfen wolle; seytemahlen feintweders auß Abgang solemnitarum de jure requisitarum Schaden leydet; cum causa pia sit, & in hac per explorata Juris principia omnes solenni-

tates remissæ sint, & si quæ requiruntur, tantum requirantur ad probationem secundum communem Doctorum.

Was gegenseitig eingewendet worden, mag unschwer widerlegt werden. Ad 1. ist jedem Kind auf der Gassen bekannt, was Ausdeutung haben formalia, ich will dirs geben / ich will dirs schencken; massen selbe non pro proposito tantum, sed ipso actu dandi, vel donandi pflegen verstanden zu werden. Und wann auch solche Wort ambigua wären, wurde doch solche ambiguitas durch die Umständ, und circumstantias casus erkläret. Wie

Molina tract. 2. de just. D. 262. in fin. und Laym. Theol. mor. lib. 3. tr. 4. c. 12. n. 1. V. parò, cum aliis

anmercken, in dubio animus promittendi, & ex justitia erga hominem se obligandi colligitur, quando verbis significantibus animus dandi intercessit chirographum, manus stipulatio, vel testes adhibiti sunt: deren jedes in gegenwärtigem Casu befindlich. Dann 1. Herr Michael Seel. stipulata manu Herrn Hof-Cammer-Rath H. die Verwerckstellung der Foundation quæstionis versprochen. 2. Wird aufgewiesen sein eigne Handschriefft, durch welche er bekennet, daß seine Intention gemeldtem Herrn Hof-Cammer-Rath schon genugsam bekannt. Alsdann 3. Bezeuget diser samt Herrn Pfarrern damahligen Beneficiaten zu U. daß solches Versprechen von Herrn Michael würcklich geschehen.

Ad 2. Ist man geständig, daß casu, da es causam profanam betrifft, jederzeit in dubio præsumptio capi debeat pro non facta donatione; cum nemo censeatur jactare res suas; aber in dispositionibus ad causas pias gewinnet es andere Bewandtnuß, quòd, cum ad eas causas disposita, pro salute animæ disposita sint, utilissimè disposita censeantur. Daß aber Herr Michael nicht allein intra terminos deliberationis gebliben seye, geben klar an Tag die bishero angeruckte Zeugnussen.

Ad 3. Bezeuget so wohl Herr Hof-Cammer-Rath H. als Herr Pfarrer damahliger Beneficiat zu U. von keiner conditionata, sondern absoluta stipulatione. Das aber Herr Michael in seinem Hand-Schreiben ihme eine Zeit, sich zu bedencken, hat außgebetten, ist solches geschehen nicht weiter von substantia Foundationis controversæ zu deliberiren (massen er in eben selbigem herkommen hat lassen, daß Herrn Hof-Cammer-Rath seine Intention schon genugsam bekannt) sondern weilten er zu solchem Zihl sein Haus, und Grund-Stuck verkauffen, und den Werth davon zu bemeldter Foundation anwenden hat wollen; welches dann, damit es mit Nutzen geschehe, einer mehreren Deliberation wohl würdig ware. Bleibet also der Schluß, daß auch die Erben, auf welche Obligationes reales defun-

8.
Responsio
ad opposi-
ta.

9.

10.

defuncti gefallen, wann anderst ihnen al-
legata Attestationes Testium vorge-
wiesen, und sie nichts darwider zu excipiren haben,
in foro tam interno, quam externo schuldig
seyen resolutionem defuncti ita probatam zu

bewerckstelligen. Salvò melius sentientium
judiciò.

SUBSCRIPSIT FACULTAS JURIDICA
INGOLSTADIENSIS.

CONSILIUM VII.

Schuld = Sachen betreffend.

SUMMARIUM.

- 1. 2. 3. 4. Facti species.
- 5. 6. 7. 8. 9. Quinque Exceptiones Rei.
- 10. Lex Anastasiana cessionem nominum præhibens, plures admittit exceptiones. Recessus Imperii de anno 1551. §. 79. prohibet tantum cessionem nominum factam Judais à Christianis contra Christianos.
- 11. Contractus consensu contrahentium mutari, & dissolvi potest, si id fiat sine præjudicio tertii.
- 12. Variatio in accidentalibus non nocet sub-

- stantia; nec error calculi alleganti præjudicat; & qui iusto minus petit, etiam post Litis contestationem plus petere potest.
- 13. In venditione nominum consensus debitoris non requiritur. Idem bis diversis vendi non potest.
- 14. Solutio debiti contracti probanda est.
- 15. Ex prædictis deducuntur sequela contra Reum.
- 16. Pronuntiatum contra eundem sententia definitiva.

FACTI SPECIES.

1. **S** hatte Herr Johann Adam, gewesener Archi-Diaconus, und Consistorialis zu O. dem Hochfürstl. Cammer = Diener alldort Herrn Georgen, auf sein großes Bitten zu seinem vorhabenden Haus-Bau anfangs anno 1699. in die 200. Reichs = Thaler, hernachgehends auf sein continuirliches Anlauffen, und Solicitiren zu gänglicher Absolvirung bemeldten Haus bis ad annum 1701. nach und nach weiters so vil gelihen, daß das ganze Anlehen auf 1500. fl. angewachsen. Ja benannter Herr Creditor hat sich nach diesem noch ferners dahin bereden lassen, daß er ihme Georgen noch über dieses ein bey Herrn Wilhelm von C. stehendes Capital à 400. fl. Krafft einer Obligation von 1. Febr. 1702. und eines Zetts von 26. Febr. eben selbigen Jahres, als ein Nomen liquidum, & verum überlassen, mit Bedingnuß, solche Summa von 1900. fl. zusamm gerechnet, und die daran fallende Interesse in folgenden 19. Jahren, jedes Jahr mit 150. fl. abzutragen; welche Condition er Georg ihme von Herrn Creditor aufgebitten, und constituta etiam hypotheca speciali seines neubauten Haus, auch generali all seiner Güter, & renuntiatas exceptionibus nominatum S. C. Velleiani, bestättiget.

2. Allermassen aber Debitor mit Bezahlung der Zihler, und Zinsen schlecht eingehalten, wurden Herrn Creditoris, so inzwischen dieses Zeitliche geseget, hinterlassene Testa-

mentarische Erben bemüßiget, mit ihme Debitor auf ein neues zu tractiren. So dann geschehen anno 1707. in welchem Congress beschloffen worden, daß sie Erben vor die völlige an Capital, und Zinsen auf die 2533. fl. 20. kr. 2. pf. auflauffende Schuld, mit 1500. fl. jedoch in 4. Wochen zu zahlen, gänglich sich abfertigen, und contentiren lassen wollen, doch mit angehängter Condition, und Bedingnuß, falls Debitor hierin abermahl nicht solte zuhalten, solle die Sach in vorigem Stand verbleiben, und Debitor die ganze Summa der 2533. fl. 20. kr. 2. pf. in denen jährlichen Fristen ordentlich abzuführen verbunden seyn.

3. Aber auch solcher Vertrag wurde von ihme Debitor also schlechtlich observiret, daß endlichen die Erben ihres rechtmäßig hinterlassenen Erbtheils nicht verlustiger zu werden, implorato Nobili Officio Judicis bey dem Hochfürstl. Hof = Rath O. einzukommen supplicando, ihme Debitorem zu Abstattung seiner Schuldigkeit anzuhalten: welches auch vermög eines von Löbl. Juristen = Facultät Tübingen hierinsals eingeholten Rechtlichen Responsi vor billich erkennen, und der darinn enthaltene Sentenz den 21. May 1710. zu O. würcklich ist publiciret worden, durch welchen er Georg als Debitor zu Abstattung obangeregter Schuld, über Abschlag der daran bezahlten 250. fl. und beynebens auch zu Entrichtung all außgeloffenen Gerichts = Unkosten condemniret, auch zu Erfüllung solcher Schuldigkeit ein Termin von einem Monath ihme angesetzt worden, mit Betrohung, im Fall weiterer Verzö-